

Langenfelder Stadtmagazin



Highlight in Monheim:

Nach acht Jahren kommt das Spiegelzelt zurück



POLITIK

Wechsel im Stadtrat



KULTUR

Ausstellung zum Thema
„Mona Lisa“



SPORT

Kindertriathlon
steigt im Juni

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 48
Verbreitete Auflage: 4.878 Exemplare (I/2017)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 46
Verbreitete Auflage: 24.820 Exemplare (I/2017)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Das schockierte viele Langenfelder: Ein Mitarbeiter des Gebäude-
managements hatte sich innerhalb von 20 Jahren bei der freihändigen Vergabe
kleinerer Instandhaltungsarbeiten mit fingierten Rechnungen 1,9 Millionen Euro
zugeschustert. Die Thematik wurde im März im Rathaus behandelt. Zu
vernehmen war nun, dass künftig nun im neuen elektronischen Vergabe-
verfahren über die gesetzliche Verpflichtung hinaus Auftragsvergaben
unterhalb der Kostengrenze 1200 Euro dokumentiert würden. Die Plausibilitäts-
prüfung von Firmendaten werde zudem mit dem Buchungssystem der
Stadtkasse verknüpft, ferner sollen Zuständigkeiten von Mitarbeitern rotieren,
Stichprobenkontrollen intensiviert werden, externe Berater verstärkt
überprüfen.

Ein erfreulicheres Thema: Das Mitmachen ist der Kerngedanke der diesjährigen
Aktivitäten zum 70. Stadtgeburtstag. „Langenfeld ist eine Stadt der Macher und
der Aktiven, die sich in den 70 Jahren des Bestehens dadurch auszeichnen, dass
sie die Hand zuerst zur Hilfe reichen und nicht für Hilfe ausstrecken“, beschreibt
Bürgermeister Frank Schneider den Charakter der Menschen dieser Stadt, der
das 70. Jahr Langenfelds prägen wird. Natürlich wird im Laufe des Geburtstags-
jahres auch die eine oder andere Veranstaltung von der Stadt organisiert. Dazu
gehört der in eine kleine Festwoche eingebettete Festakt am 3. Oktober 2018,
an dem sich nicht nur die Langenfelder Partnerstädte beteiligen, sondern in den
auch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft heimischer Chöre eingebunden
werden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Montag, der 23.04.2018

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

All inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons
erhalten Sie einen

**Nachlass von
10%***

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im April 2018

GUTSCHEIN

**linden
apotheke**
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

**rosen
apotheke**
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im April** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

basta.

Foto: Axel Schulten



Bernd Begemann + Kai Dorenkamp. Foto: Andreas Hornoff



Café Magusto.

Foto: Veranstalter

Ausgerechnet am Freitag, den 13., wird Kai Magnus Sting den Schaustall besuchen. Das dürfte dem gebürtigen Duisburger ganz gut gefallen, posiert der Kabarettist und Krimiautor doch auf etlichen Pressebildern auf einem Friedhof. Abergläubisch ist der Mann also vermutlich nicht, der so harmlos aussieht wie der langjährig vertraute Bankangestellte in der Heimatstadt-Filiale und es doch faustdick hinter den Ohren, die die unauffällige Brille halten, hat. Seit über 20 Jahren macht der 1978 geborene Hanns-Dieter-Hüsch-Verehrer nun schon öffentlich Luft. Damit hat der brillant bissige Künstler sein Glück gefunden und schwärmt von seiner Berufung: „Ach, das ist doch wunderbar: Abends auf der Bühne stehen und den Menschen Geschichten zu erzählen.“ In seinem aktuellem Programm „Sonst noch was?“ rätselt Kai Magnus Sting gemeinsam mit seinem Publikum über die großen und kleinen Geheimnissen und Absurditäten des Lebens. Denn manchmal versteht er die Welt nicht mehr und die tut es ihm im Umkehrschluss gleich! So verzweifelt er lustvoll an den komischen Dingen, die er fein beobachtet und gleichermaßen spitz formuliert wie liebevoll betrachtend mit dem Publikum teilt.

Kai Magnus Sting · „Sonst noch was?“ · Kabarett · Freitag, 13. April · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Schon seit fast 25 Jahren begeistert dieses Mädchen – überall auf der Welt! – Kinder ab drei Jahren. Sie trägt am liebsten rot-

weiß geringelte Pullover oder T-Shirts und eine rote Schleife in ihrem strubbligen blonden Haar. Und, könnt ihr oder können Sie schon erraten, wen wir meinen? Richtig: Conni! Die Kinder wachsen, schon durch die alten Pixi-Bücher, mit ihr zusammen auf. Sie ist wie eine „beste Freundin“ und zeigt, wie man die verschiedensten Situationen des Alltags ganz einfach meistert. In „Conni – Das Schul-Musical“ wird Conni sechs Jahre und kommt nun endlich in die Schule. Das Wichtigste für sie sind natürlich ihre Freunde, welche sie für keinen Preis aufgeben würde. Die Schule ist aufregend, interessant und es gibt einiges zu erleben. Es ergibt sich so ein Musical-Spaß für die ganze Familie. Nachdem Conni bereits im Sommer 2016 die deutschen Kinos mit dem Film „Conni & Co“ stürmte, kommt sie nun auch dank des „COCOMICO Theaters“ mit ihrem Musical „Conni – Das Schul-Musical“ in den Langenfelder Schauplatz.

„Conni – Das Schul-Musical“ · COCOMICO Theater · Familienmusical · Samstag, 21. April · 16 Uhr · Schauplatz · Euro 21,-/19,-/16,- (VVK)/ 24,-/22,-/19,- (AK), ab drei Jahren, für 1



Joscho Stephan, geboren 1979 in Mönchengladbach, ist ein deutscher Jazz-Gitarrist, dem die Leidenschaft für die Gypsy-Musik in die Wiege gelegt wurde. Auto-didaktisch eignete sich Joscho dem einmaligen Stil seines Helden und Meister dieses Genres, Django Reinhard, an, perfektionierte sein Spiel und mixte die Sinti- und Roma-Musik mit Ein-

flüssen des Blues, Rock, Country und Latin Jazz. Einst seinen Idolen nacheifernd, ist er in der Szene selbst zu einem solchen geworden. Mit 14 Jahren gewann er den ersten Preis bei „Jugend musiziert“. Mit 16 den zweiten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“. Am 22. April bei Jazz im Foyer, im Schauplatz, können seine Zuhörer ihm zwar nur den Publikums Lieblingspreis verleihen, aber dies aus vollem Herzen.

Joscho Stephan · Jazz im Foyer · Sonntag, 22. April · 11.30 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



„Ein kleines bisschen Hass“, „Laktosetolerant“ oder „Anna lässt sich scheiden“ heißen die neuen Songs aus dem Hause basta. Auch, wenn klammheimlich fast 20 Jahre basta-Bandgeschichte ins Land gestrichen sind, haben die fünf virtuos Vollvokalistinnen auf Auf- oder Abwegen nichts von ihrem Humor verloren. Gewohnt sprachwitzig und charmant machen sich die Herrschaften aus Köln auf die Suche nach „Freizeichen“, wie ihr – mittlerweile achter – Tonträger zur Tour heißt. „Die 15 neuen Lieder, teilweise mit dezenter Choreographie präsentiert, sind gleichermaßen komisch wie intelligent“, meint der Kölner Stadt-Anzeiger dazu. basta, das sind William Wahl, Renè Overmann, Ardt Schmöle, Hannes Herrmann und Werner Adelman, die mit ihrem A-cappella-Abend im Schauplatz erscheinen werden.

Basta · „Freizeichen“ · A-cappella-Konzert · Freitag, 27. April · 20 Uhr · Schauplatz · Eu-

ro 22 (VVK),-/26,- (AK), Six-pack: für 1



Dereinst spielte Bernd Begemann im Rahmen eines Schauplatz-Festivals im B8-Club. Diesmal ist vieles anderes und doch einiges gleich. Ähnlich ist etwa: Auch diesmal tritt der Liedermacher und Hamburger Hans Dampf an einem besonderen Ort auf, der nicht immer für alle zugänglich ist; am 28. April wird der spezielle Spielort das klassisch schwarzgemalte, von Seilzügen gesäumte Bühnenhaus im Schauplatz sein. Und auch nun dreht sich alles um Frauen, oder, um es mit Begemann zu sagen, um „Die Stadt und das Mädchen“. Anders ist diesmal: Kai Dorenkamp wird sich im feinen Zwirn an den extra-imposanten Steinway-Stretch setzen und Herr Begemann wird sich ebenso gut betucht an den Flügel lehnen und seinen romantischen Mädchen-Zyklus zu sensiblen Plings und Plongs servieren. Man darf gespannt sein, wie sich Begemanns Klassiker wie „Was macht Miss Juni im September?“ oder „Die Nacht vor der Abtreibung“ speziell für den Abend arrangiert zum Klavier machen ... Gleichsam flitzebogen-gespannt darf das Publikum auf den zweiten Teil des Abends sein, für den die beiden Künstler eine kleine, geheime Überraschung angekündigt haben. Das Schaustall-Team freut sich außerordentlich, mit diesem besonderen Klavier-Abend die Reihe „Schauplatz anderswo“ zu eröffnen, mit der man in Zukunft Künstler und Gäste für einen speziellen Abend mit einem

besonderen Ort zusammenbringen wird. PS: Schnell Tickets sichern, Musikfreunde, denn der exklusive Abend der Herren Begemann + Dorenkamp ist anderswo, etwa in der Elbphilharmonie, bereits ausverkauft!

Bernd Begemann + Kai Dorenkamp · „Die Stadt und das Mädchen“ · Schauplatz anderswo #1: Konzert im Bühnenhaus · Samstag, 28. April · 20 Uhr · Schauplatz Bühnenhaus · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Drei Multiinstrumentalisten und ihre Stimmen. Sanft, verwegen, romantisch, stolz ... In der Musik von Café Magusto finden sich viele Sprachen und viele Facetten menschlicher Emotionen und Sehnsüchte. Wer mit Café Magusto unterwegs ist, kann viel erleben. Das Paris und Berlin der 40er Jahre, das heutige Barcelona, New Orleans oder Brasilien, all das trifft sich an einem Ort: im Café Magusto. Als sich die Band 2012 zusammenfand, brachte jeder der drei Musiker seine besonderen musikalischen Leidenschaften und Vorlieben mit. Gemeinsam entwickelten sie daraus ein einzigartiges und mitreißendes Programm, das spanische Gitarre mit französischen Chansons und Jazz mit dem „Schifferklavier“ verbindet. Café Magusto · It's teatime · Sonntag, 29. April · 16.30 Uhr · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

Highlight in der Nachbarstadt: Marke Monheim präsentiert Festivalprogramm

Nach acht Jahren kommt das Spiegelzelt zurück nach Monheim am Rhein

Endlich ist es wieder so weit! Nach acht Jahren kommt das Spiegelzelt zurück nach Monheim am Rhein. Für zehn Tage verwandelt sich der Marienburgpark in eine stimmungsvolle Kulisse für ein unterhaltsames Festival-Programm mit Theater und Musik, Comedy und Kabarett. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfreuten sich die Menschen an dem Zauber des Spiegelzeltes, welches damals noch als Tanzpalast ein Kirmes-Prachtstück darstellte.

Spiegelzelteröffnung

Zur Spiegelzelteröffnung wird gestartet mit einem Kabarettprogramm von **Willibert Pauels**, im Hauptberuf Diakon aus Wipperfürth-Hamböken. Er hat sich im kölschen Fastelovend mit der Figur „**Ne Bergische Jung**“ den Ruf erarbeitet, einer der besten Komödianten im rheinischen Karneval zu sein. Mit dem verschmitzten Charme eines Pater Brown und der bodenständigen Komik eines Don Camillo erzählt uns der „DiaClown“ himmlisch-irdische Geschichten über die Menschen, die Religion und die Leichtigkeit des Seins. Am Freitag, den **4. Mai 2018**, um 20 Uhr zu erleben. Tickets sind im VVK für 20 Euro und an der AK für 23 Euro erhältlich.



Willibert Pauels.

Foto: Michael Schopps

sisten Stefan Werni sowie dem feinfühlig und dynamisch agierenden Schlagzeuger Peter Baumgärtner präsentiert Manfred Billmann neu arrangierte Jazz-Standards in farbenreicher Klangvielfalt. Gespielt wird am Sonntag, den **6. Mai 2018**, um 11 Uhr. Tickets gibt es im VVK für 15 Euro und an der TK für 17 Euro.

Der Schauspieler und leidenschaftliche Theatermann **Ingolf**

Lück wagt in seiner Rolle des zwiespältigen Journalisten Marco einen Blick hinter die Kulissen eines Skandals: „**Seite Eins**“, die urkomische und bitterböse Mediensatire von Johannes Kram, erzählt die Geschichte hinter der Geschichte aus der Sicht eines Reporters. Seien Sie live dabei, wenn die junge Sängerin Lea versucht, sich den verhängnisvollen Gesetzen des Boulevards zu widersetzen. Am Sonntag, den **6. Mai 2018**, um 20 Uhr zu



Hans Joachim Heist.

Foto: Agentur Hans Joachim Heist

bestaunen. Tickets sind im VVK für 19 Euro und an der AK für 21 Euro zu erwerben.

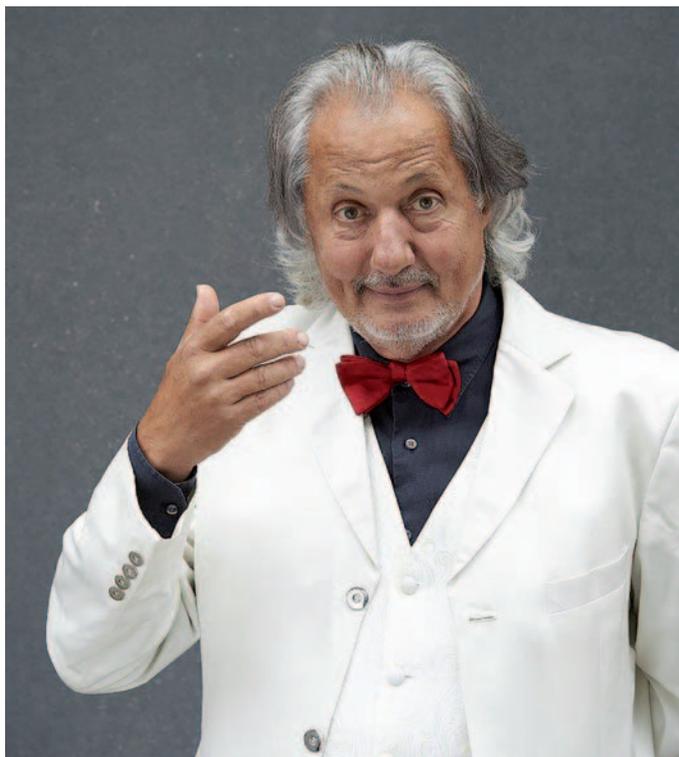
Das Ulla-Hahn-Haus freut sich, als Kooperationspartner beim Spiegelzelt mit dabei zu sein und eine tolle Autorin vorstellen zu dürfen: Schauspielerin **Alexandra Helmig** arbeitet weiterhin als Sprecherin und Autorin. Sie wird am Montag, den **7. Mai 2018**, um 15 Uhr heitere Geschichten von **Kosmo und Klax**

für Kinder ab vier Jahren vorlesen. Der Eintritt ist frei. Die Besucherkapazität ist begrenzt.

Das **Westfälische Landestheater** präsentiert das Jugendtheaterstück „**Malala**“; es geht um ein junges Mädchen aus Pakistan, das sich auf die Schule freut und viel lernen möchte. Doch die Taliban, die seit 2014 in ihrer Heimat wüten, verbieten den Mädchen, zur Schule zu gehen, Bücher zu lesen, zu tanzen,

Wenn **Hans-Joachim Heist** die Erhardtbrille aufsetzt, die Haltung von Heinz Erhardt annimmt und in seiner unverwechselbaren Art spricht, meint man, Heinz Erhardt steht da. Heist schlüpft am Samstag, den **5. Mai 2018**, um 20 Uhr in die Rolle des Königs der Kalauer und bietet unter dem Motto „**Noch'n Gedicht**“ einen Querschnitt durch Erhardts schönste Reime und Wortspielereien, mit denen er ein Millionenpublikum begeistert hat. Einzeltickets sind zum Preis von 25 Euro zu erwerben.

Es geht musikalisch weiter in Kooperation mit JIM-Jazz in Monheim e.V. und dem **Klaus Osterloh Swing Quartett**. Im Zusammenspiel mit dem virtuosen, klanglich druckvollen Kontrabas-



Konrad Beikircher.

Foto: Rendel Freude



Ingolf Lück.

Foto: Volker Zimmermann



Mathias Zeh und Rainer Schacht.

Foto: Christoph Mischke



Dulabi.

Foto: Dulabi

zu singen, zu lachen und zu feiern. Doch Malala lässt sich davon nicht einschüchtern und macht öffentlich auf das Schicksal der Mädchen in Pakistan aufmerksam. Am Dienstag, den **8. Mai 2018**, um 10 und 12 Uhr zu sehen. Einzelkarten sind zum Preis von fünf Euro und Gruppenkarten ab zehn Personen für jeweils vier Euro erhältlich.

Der Experte für Regionalsprachen und Kabarettist, **Konrad Beikircher**, zeigt regionale Unterschiede auf: Wenn der Mensch ist, wie er spricht, haben da aber viele Regionen ganz schlechte Karten. Jede Region hat beispielsweise ihre eigenen Witze. Weiterhin erzählt Konrad Beikircher auch einiges übers Älterwerden und Jung-sein-Müssen. Seien Sie gespannt! Am Mittwoch, den **9. Mai 2018**, gibt es um 20 Uhr mehr zu erfahren.

Tickets kosten im VVK 23 Euro und an der AK fünf Euro.

Eine Symbiose aus Musik und Tanz in Kooperation mit der **Tanzschule Feser** erwartet Sie am Donnerstag, den **10. Mai 2018**, und Sonntag, den **13. Mai 2018**, jeweils um 17 Uhr. Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe „**Klassik im Park**“ kehrt auch in diesem Jahr zurück und präsentiert mit dem **Orchestre de Marie-en-Bourg und der Monheimer Ballett- & Tanzschule Feser** ein buntes und einmaliges Programm, wobei der Monheimer Konzertpianist Oliver Drechsel die musikalische Leitung und das Dirigat übernimmt. Aufgeführt werden unter anderem der „**Karneval der Tiere**“ von **Camille Saint-Saëns** und „**Die Puppenfee**“ von **Josef Bayer**. Kinder bis zehn Jahre erhalten gegen Vorlage ei-

ner Freikarte (in der Geschäftsstelle von Marke Monheim, Rathausplatz 20, erhältlich) freien Eintritt. Im VVK sind Tickets zum Preis von 18 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro erhältlich.

Als „**die feisten**“ noch „Ganz Schön Feist“ hießen und ein Trio waren, schufen sie ihr eigenes Genre: Pop-A-Cappella-Comedy. 2013 kehrten **Mathias Zeh und Rainer Schacht** als Zwei-Mann-Song-Comedy auf die Bühne zurück. Der „**Nusschüsselblues**“ wird auch gerade geteilt wie verrückt. Am Freitag, den **11. Mai 2018**, um 20 Uhr mitzuerleben. Im VVK kosten die Tickets 21 Euro und an der AK 23 Euro.

Ausverkauft: Die beliebte Comedy- und Kabarettreihe „**Heiß & Fettig**“, die sich normalerweise im Edel-Imbiss-Ambiente

der Baumberger „Futterkrippe“ von Gisela und Rolf Götzinger abspielt, findet nun wieder bei „Variété im Spiegelzelt“ ihren Platz. Die Aufführung findet am Samstag, den **12. Mai 2018**, um 20 Uhr statt. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft.

Zum Abschluss präsentiert das ehemalige Duo „**LadyBirds**“ energiegeladenes Musikkabarett mit Kriminalgedichten, Balladen und viel Musik. Das humorvolle Programm „**Kriminaltango**“ bietet eine klangvolle Mischung aus Gesang, Piano, Saxophon, E-Gitarre und Vibraphon und führt durch Chanson, Jazz, Filmmusik und Oper. Live zu erleben am Sonntag, den **13. Mai 2018**, um 11 Uhr. Tickets werden im VVK zum Preis von 15 Euro und an der Tageskasse zum Preis von 17 Euro verkauft. Am Abend heißt es erneut „**Mu-**

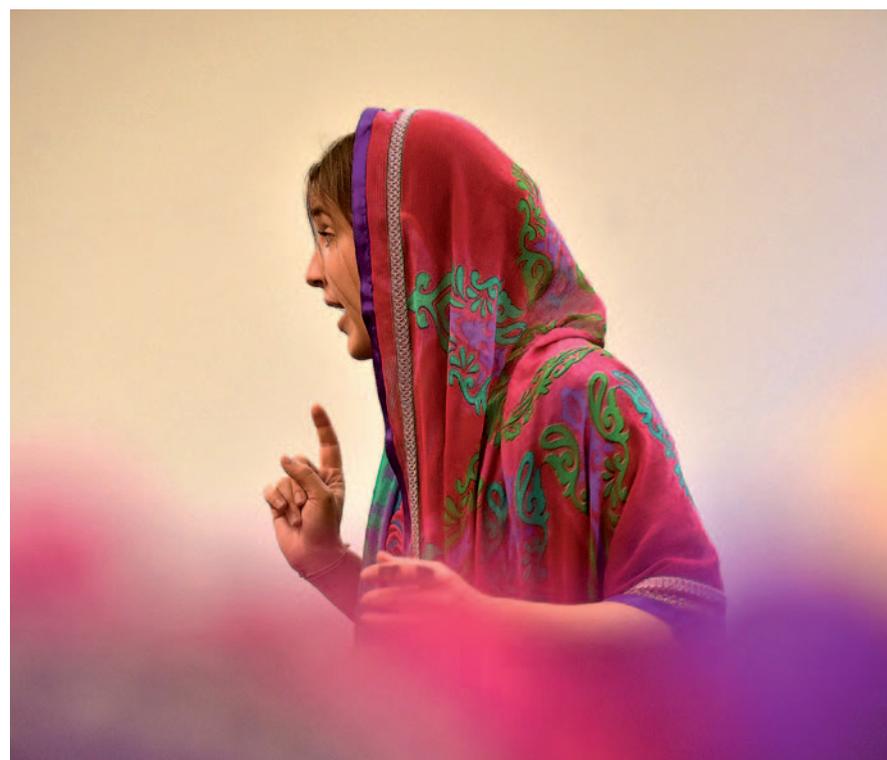
sik tanzt durch den Mai“ mit einem zweiten Konzert des **Orchestre de Marie-en-Bourg & der Monheimer Ballett- & Tanzschule Feser**. Nach dem „**Karneval der Tiere**“ und der „**Puppenfee**“ wird Salonmusik gespielt, bis es dann ab circa 21 Uhr als großes Finale des Spiegelzelts ein Feuerwerkspektakel zur „Feuerwerksmusik“ von Händel im Außenbereich geben wird, zu dem alle Gäste herzlich eingeladen sind. Tickets sind im VVK zum Preis von 18 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro erhältlich.

Weitere Auskünfte und Tickets gibt es im Vorverkauf bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276-444, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der TK und AK (AK = Abendkasse, TK = Tageskasse, VVK = Vorverkauf). ■



Klaus Osterloh.

Foto: Karl-Heinz Krauskopf



Malala.

Foto: Volker Beushausen

Personelle Wechsel im Langenfelder Stadtrat

Ausscheiden von Sascha Steinfels und Klaus Rohde

Zwei personelle Wechsel wurden in der Langenfelder Stadtratssitzung am 20. März 2018 vollzogen. Während das Ausscheiden von Klaus Rohde (CDU) vor dem Ende der Wahlperiode schon 2014 angekündigt wurde, hat sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Sascha Steinfels aus dem Stadtrat verabschiedet, um sich nun intensiver seinem Beruf bei der Deutschen Bahn zu widmen.

Detlefs-Doege folgt auf Rohde

Der 35-jährige Steinfels war seit 2009 Mitglied des Rates der Stadt Langenfeld und war dabei unter anderem auch im Haupt- und Finanzausschuss und im Bau- und Verkehrsausschuss (bis 2014) aktiv. Für ihn rückt Jens Bosbach als neues Ratsmitglied nach. Klaus Rohde (71) war von 1994 bis 1999 und nach zehnjähriger Ratspause dann nochmals von 2009 an Mitglied des Rates der Stadt Langenfeld, der pensionierte Schulleiter wirkte dabei unter anderem im Schulausschuss und im Jugendhilfeausschuss und war auch seit 2010 Mitglied des Integrationsrates. Klaus Rohde war außerdem mehr als zwei Jahrzehnte lang Mitglied des Mettmanner Kreistages. Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider bedankte sich zu Beginn der letzten Ratssitzung bei Rohde für sein Wirken in der Langenfelder Politik. In der nächsten Ratssitzung im Juli wird dann mit Michaela Detlefs-Doege (56) keine Unbekannte in der Langenfelder Politik Klaus Rohdes Platz in den Reihen der CDU einnehmen. Die Lehrerin war von 1999 bis 2014 Ratsmitglied und wirkte unter anderem im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss und leitete auch einige Jahre lang den Schulausschuss.

Jens Bosbach neuer Ratsherr

Mit SPD-Mann Jens Bosbach, 1971 in Leverkusen geboren, wurde ein neues Ratsmitglied durch den Bürgermeister vereidigt. Der 46-jährige Sozialdemokrat war bereits als stellvertre-



Bürgermeister Frank Schneider (links) und SPD-Mann Jens Bosbach.

Fotos (2): Stadt Langenfeld

tendes Mitglied im Ausschuss für Soziales und Ordnung politisch benannt und brachte sich schon als sachkundiger Bürger sowohl im Kulturausschuss als auch in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft ein. Außerdem ist er seit 2009 Mitglied des Mettmanner Kreistages. Dort wirkt er als SPD-Vertreter im Ausschuss für Angelegenheiten des ÖPNV sowie im Rechnungsprüfungsausschuss und im IT-Ausschuss. Er arbeitet im Bereich Teilteilungsmanagement bei der Stadtverwaltung Remscheid.

Der 1983 in Hilden geborene Sascha Steinfels, der in der Posthornstadt wiederholt als Bürgermeisterkandidat für die SPD antrat, hatte sich aus privaten und beruflichen Gründen aus seinen politischen Funktionen verabschiedet. Er erklärte dazu: „Nach meiner schweren Erkrankung möchte ich mein Leben zukünftig bewusster gestalten, sprich mich mit meiner Kraft vollständig auf Familie und Beruf konzentrieren. Mit Rückblick auf fast 20 Jahre SPD-Mitgliedschaft, davon alleine zusammen fast zehn Jahre als Mitglied im Kreistag

und im Stadtrat, kann ich sagen, dass ich mich immer sehr gerne für unsere Stadt und seine Bürgerinnen und Bürger engagiert habe und auch viel Freude bei unseren politischen Kontroversen hatte. Ich möchte mich bei allen für diesen sehr lehr-, erfahrungsreichen und intensiven Lebensabschnitt mit allen Höhen und Tiefen bedanken.“ Neue Fraktionsvorsitzende der Langenfelder SPD ist seit einigen Wochen Heike Lützenkirchen. Lützenkirchen wurde 1958 in Langenfeld geboren. Als gelernte Krankenschwester arbeitet sie

in der LVR-Klinik Langenfeld als Pflegedienstleitung in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen.

Haushalt verabschiedet

In der Ratssitzung stimmten CDU und die FDP auch dem Haushaltsentwurf 2018 zu, SPD, B/G/L und Grüne lehnten ihn hingegen ab. Unterm Strich verzeichnet der Ergebnisplan einen Haushaltsüberschuss von 163 488 Euro. Heike Lützenkirchen in ihrer Haushaltsrede: „In allen Betreuungseinrichtungen für Grundschüler gibt es zum Teil erhebliche Mängel. Für eine Stadt wie Langenfeld sind diese Zustände absolut beschämend. Deshalb müssen jetzt auch wirklich Taten folgen.“ Christdemokrat Dieter Braschoss hingegen: „Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt mit Freude zustimmen, einem Haushalt, der nach Jahren wieder mit einem Überschuss abschließt.“ „Mit Blick auf das Zahlenwerk und einem Überschuss von 163 000 Euro hat sich das Prinzip der Vernunft und Weitsicht der CDU-Fraktion bestätigt“, erklären die Langenfelder Christdemokraten auf ihrer Website. Braschoss in seiner Rede in der Ratssitzung außerdem: „Den Beratungen zum Haushalt 2018 lag ein Haushaltsentwurf mit einem Überschuss in Höhe von 1,9 Millionen Euro zugrunde, dieser reduzierte sich nach Einbringung der ersten Änderungsliste auf 1,1 Millionen Euro und nun nach der zweiten Änderungsliste auf den heute zur Abstimmung vorliegenden Haushalt 2018 der Stadt mit einem Überschuss in Höhe von 163 000 Euro. Ein Überschuss, der sicherlich nur auf Grund des erstmaligen Wegfalls der Abundanzumlage in 2018 durch die neue schwarzgelbe Landesregierung ausgewiesen werden konnte.“ Und: Im Bereich der Wirtschaftsförderung zeichne sich schon zu Beginn des Jahres eine überaus erfreuliche Entwicklung ab. Von den drei in der Vermarktung befindlichen Gewerbegebieten sei das Gewerbegebiet Business-Park Galkhausen komplett vermarktet. (FST/PM) ■



Frank Schneider verabschiedete den Christdemokraten Klaus Rohde (links).

Senioren im Mittelpunkt



Korrekt betitelt

Political Correctness ist in allen Lebenslagen gefordert. Auch ältere Menschen in Deutschland wollen „korrekt“ betitelt werden. Am liebsten ist es dabei der großen Mehrheit der Älteren, unter dem Begriff „Senioren“ zusammengefasst zu werden. Bei einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des „Senioren Ratgebers“ gaben mehr als vier von fünf Befragten (83,8 Prozent) an, diese Bezeichnung spiegle die Lebenserfahrung älterer Menschen wider und passe daher am besten. Weit mehr als drei Viertel von ihnen (79,9 Prozent) finden, man sollte von ihnen ganz einfach als von „älteren Menschen“ sprechen. Weniger gut kommen hingegen bei den Älteren die aus dem Englischen stammenden Begriffe wie „Silver Ager“, „Best Ager“ oder „Happy Enders“ an. Nur ein Viertel der Ab-60-Jährigen (25,2 Prozent) sind der Meinung, solche Bezeichnungen trafen das Lebensgefühl der „jung gebliebenen Alten“ heute besonders gut. Deutlich über die Hälfte der Senioren sagt, (58,1 Prozent), es sollte überhaupt keine besonderen Begriffe für ältere Menschen geben. Dies führe nur zur Ausgrenzung. (pb) ■



Am liebsten ist es der großen Mehrheit der Älteren, unter dem Begriff „Senioren“ zusammengefasst zu werden.

Foto: silbernetzwerk.de

gab eine Umfrage von www.Feierabend.de. Befragt wurden 1184 Senioren im Alter von durchschnittlich 61 Jahren. Doch Spaß ist nicht der einzige Grund, weshalb ältere Menschen am Computer spielen: 60,1 Prozent wollen geistig fit bleiben, 58,9 Prozent spielen zur Entspannung. Nur 10,9 daddeln aus Langeweile. Insgesamt spielen fast zwei Drittel der Senioren regelmäßig am Bildschirm oder auf Spielekonsolen; 8,4 Prozent starten online gegen andere. 26,4 Prozent betreiben Sport mit digitaler Unterstützung oder interessieren sich dafür. Nur ein gutes Viertel (28,3 Prozent) nutzt den Computer nie für Spiele. Die Motive Spaß, geistige Fitness und Entspannung führen auch zu eindeutigen Präferenzen bei der Art der Computerspiele, die die befragten Senioren nutzen. Mit sehr weitem Abstand vorn liegen anspruchsvolle Strategiespiele, Brettspiele und Denkspiele (63,5 Prozent); bei 57,1 Pro-

zent stehen Quizze, Lernspiele und Gehirn-Jogging oben auf der Favoritenliste. Auf Platz drei folgen Geschicklichkeitsspiele, mit denen sich 48 Prozent beschäftigen. Auffällig ist hier der große Abstand zu Platz vier: Mit nur 15,4 Prozent folgen hier Adventure-, Abenteuer- und Actionspiele. Gerontologen haben festgestellt, dass Computerspiele motorische und geistige Fähigkeiten trainieren. So fördert die Bedienung der Computermaus die Feinmotorik, während Sportspiele den ganzen Körper trainieren; Strategie- und Rollenspiele halten den Geist auf Trab. (pb) ■

Spaß und mehr

Insgesamt spielen fast zwei Drittel der Senioren regelmäßig am Bildschirm oder auf Spielekonsolen. „Computerspiele machen Spaß!“ finden 70,8 Prozent der älteren Computernutzer. Das er-

Viele Ängste

80 Prozent der Deutschen blicken mit Sorge auf ihre Wohnsituation im Alter. Besonders die Ängste vor sozialer Isolation und der ungewissen Finanzierung einer seniorengerechten Unterbringung sind groß. Deshalb ist der Informationsbedarf auch für junge Menschen sehr hoch. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Seniorenportals von ImmobilienScout24 unter 1051 Deutschen. Acht von zehn Deutschen plagten Ängste, wenn es um ihre Wohnsituation

gen). Die Mehrheit der Deutschen hat sich bereits konkret zum Thema „Wohnen im Alter“ informiert – für sich selbst oder für Verwandte und Freunde (63 Prozent). Auch jüngere Menschen setzen sich mit der Fragestellung auseinander (62 Prozent der 30- bis 30-jährigen versus 69 Prozent im Alter 50+). Frauen sind dabei allerdings deutlich aktiver als Männer (69 vs. 58 Prozent). Die Befragten interessieren sich gleichermaßen für Wohnmöglichkeiten in seniorengerechten Einrichtungen wie für die Unterbringung zu Hause, unterstützt durch ambulante Pflegedienste oder Umbauten in den eigenen vier Wänden. Als Informationsquelle für künftige Wohnmöglichkeiten nutzen die Befragten aller Altersgruppen am häufigsten das Internet (45 Prozent). Auch Gespräche mit Freunden und Verwandten oder Nutzern von seniorengerechten Wohnformen unterstützen viele bei der Entscheidungsfindung (40 Prozent und 18 Prozent). Jeder Fünfte informiert sich direkt bei sozialen Einrichtungen. Ärzten und Fachliteratur wird dagegen kaum eine Bedeutung beigemessen (je fünf Prozent). (pb) ■

Pflegeagentur 24

**24-STUNDENBETREUUNG
IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN**

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa. TÜV-geprüfte Qualität und Persönliche Beratung.

Pflegeagentur 24 Mettmann
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann
www.pflegeagentur24-mettmann.de
Tel. 02104 952 80 93

„Was passiert mit unserer Immobilie im Alter?“

Immer mehr Menschen über 50 planen nochmal den Umzug in ein neues Zuhause. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Kinder sind aus dem Haus und man möchte sich verkleinern. Oder das Haus wird durch Pflege und Reparaturen zur Last.

Welcher Grund es auch bei Ihnen ist. Gerne stehen wir Ihnen zur Seite.

Herzlichst Ihr Uwe Bier

Tel. 02173-392 8029
Ihr Makler für Monheim und Baumberg ... weil wir Immobilien lieben



Zum 23. Mal in Folge: die tibetische Fahne am Langenfelder Rathaus. Foto: Stadt Langenfeld



Von links: Lena Seyfried (examinierte Pflegefachkraft), Franziska Meiser (Azubi Pflegefachkraft) sowie ein Bewohner der AWO-Einrichtung an der Langforter Straße.

Foto: BOB plus e.V.

Langenfelder Familienmesse

(HMH) Im Rahmen des Bertelsmann-Projektes „Synergien vor Ort“ ist Langenfeld bereits seit längerem Modellkommune für die Frage, wie man im Bereich sozialer Leistungen das Engagement der öffentlichen Hand mit dem von Wohlfahrtsträgern, Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie auch einzelnen engagierten Personen miteinander verzahnen und aufeinander abstimmen kann. Die in Langenfeld vorhandene ausgeprägte Netzwerkarbeit überzeugte die Stiftung insbesondere im Bereich der generationenübergreifenden Familienmesse, die mit mehr als 80 Ausstellern alle zwei Jahre das gesamte Angebotssportfolio für die Bürger jeden Alters in dieser Stadt präsentiert. „Ich freue mich sehr, zu sehen, wie ‘unsere’ Familienmesse, an deren Gelingen viele engagierte Kräfte beteiligt sind, bei der Bertelsmann-Stiftung auf so großes Interesse gestoßen ist, dass diese nun mit hohem Aufwand eine Broschüre erstellt hat, die als Handlungsleitfaden allen Kommunen in Deutschland zur Verfügung gestellt wird, damit diese Langenfeld als Vorbild begreifen und unsere Idee einer Messe für alle Generationen ins Land tragen,“ begrüßt Marion Prell, 1. Beigeordnete und Demografiebeauftragte der Stadt, die Dokumentation. „Schön ist es in jedem Fall, den gefühlten Erfolg der überregional beachteten Messe schwarz auf weiß von einem Außenstehenden bestätigt zu bekommen“, freut sich Ulrich Moenen, Leiter des Fachbe-

reichs Jugend, Schule Sport. Ihm schließt sich Ulrich Beul, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung, an: „Wir erhalten hier nochmals die Bestätigung, dass die finanziellen Mittel für die Durchführung der Messe gut in die Zukunft Langenfelds investiert werden.“ Die Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung kann auf der Homepage der Stadt heruntergeladen werden (www.langenfeld.de, Suchbegriff „Lob und Anerkennung“). Zur nächsten Familienwelt lädt die Stadt Langenfeld wieder am 30. September 2018 alle Bürger ein. ■

„Tanz in den Frühling“

(jste) Sie freuen sich auf einen besonderen Höhepunkt: Menschen mit und ohne Behinderung sind vom Förderverein der WFB-Werkstätten Langenfeld zum „Tanz in den Frühling“ eingeladen. Seit vielen Jahren bieten die „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“ jeweils im Frühjahr und Herbst diese Tanzveranstaltungen an, die für die WFB-Mitarbeiter kostenlos sind (Eltern und Angehörige zahlen für Kaffee und Kuchen und erfrischende Getränke einen Kostenbeitrag von fünf Euro in eine bereit gestellte Spardose). Der „Tanz in den Frühling“ findet am Samstag, den 14. April, von 14.30 bis 17 Uhr in der Schützenhalle Langenfeld-Richrath an der Kaiserstraße 60 statt. Anmeldungen werden erbeten bis zum 6. April bei den Reha-Fachdiensten der WFB-Werkstätten Langenfeld. Hans Hennecke und Sohn Hartmut spielen auf ihren Keyboards. „Wir wissen, was die Gäs-

te besonders lieben und können auch viel mit eigenen Melodien improvisieren“, sagen die beiden Musiker, die ganz selbstverständlich ihre eigene Ausrüstung mitbringen und diesen Dienst ehrenamtlich versehen. Eine besondere Freude machen sie den Tanzfreudigen mit einer Polonaise, die bei keiner Tanzveranstaltung fehlen darf. „Getreu dem Motto für diesen Frühlingstanz ‘Geschenke für alle’ werden die Gäste vor dem Heimgang mit einem Geschenk erfreut, wofür sie vorher ein Los gezogen haben“, kündigt Dr. Theo Fleckenstein, Vorsitzender des Fördervereins der WFB Langenfeld, an. „Mein besonderer Dank gilt auch diesmal den vielen freiwilligen ehrenamtlichen Helfer, die teilweise schon seit Jahren die Schützenhalle in ein Frühlingkleid tauchen und die Gäste bedienen“, so Fleckenstein. ■

Flagge für Tibet

(HMH/AV) Am 10. März 2018 wehte zum 23. Mal in Folge die tibetische Fahne am Langenfelder Rathaus. Damit dokumentierte Bürgermeister Frank Schneider die von ihm 1996 initiierte Solidarität mit den Tibetern und setzte einmal mehr ein Statement für die Menschenrechte in Tibet. Tibet ist seit über 60 Jahren von China besetzt, der Aufstand des tibetischen Volkes vom 10. März 1959 jährte sich zum 59. Mal. „Solange in Tibet weiterhin Menschenrechte massiv verletzt werden und Folter, willkürliche Verhaftungen sowie kulturelle und religiöse Unter-

drückung zum traurigen Alltag gehören, werden wir diese Aktion fortführen. Als demokratische Gesellschaft dürfen wir angesichts eines solchen Unrechts nicht wegschauen“, bekräftigte der Bürgermeister auch in diesem Jahr die Aktion. Die Stadt gehört mit nunmehr 23 Teilnahmen an der Aktion zu den ersten Kommunen, die sich seit den 90er Jahren beteiligen. Hintergrund zur Aktion am 10. März 2018: In Folge der Besetzung durch China im Jahr 1949/50 erhob sich das tibetische Volk am 10. März 1959 in Lhasa gegen die chinesische Besatzungsmacht. Aus Sorge um das Leben des Dalai Lama versammelten sich etwa 300 000 Tibeter vor seiner Sommerresidenz Norbulingka. Der Dalai Lama musste ins Exil nach Indien fliehen und der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen. Mindestens 87 000 Tibeter kamen dabei ums Leben. Heute leben zwischen 120 000 und 150 000 der sechs Millionen Tibeter im Exil. ■

Besuch bei der AWO

(HMH) Im Vorfeld der diesjährigen Berufsorientierungsbörse (BOB), die am 16. Mai in der Stadthalle Langenfeld stattfindet, besuchte der Messeorganisator Hans-Dieter Clauser gemeinsam mit Bürgermeister Frank Schneider, Holger Eckert von der städtischen Wirtschaftsförderung und Olaf Cramer von der Agentur für Arbeit Langenfeld das AWO-Seniorenzentrum an der Langforter Straße 74. Unter dem Motto „Wir bilden aus!“ informierten die Leiterin des Se-

niorenzentrums Manja Sunkel und ihr Team die Gäste über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten im Karl-Schröder-Haus. Im Rahmen der dreijährigen Berufsausbildung zur Pflegefachkraft werden alle nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die das selbständige und eigenverantwortliche Arbeiten ermöglichen und zu einer professionellen Pflege und Betreuung führen. Neben der attraktiven Ausbildungsvergütung stehen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung viele Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen offen. Schon im Vorfeld einer Ausbildung bietet die AWO den Interessenten die Möglichkeit, über ein Schülerpraktikum oder ein praktisches Jahr nach dem Schulabschluss einen ersten Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche zu gewinnen. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten ebenfalls gute Möglichkeiten, den Beruf „Pflegefachkraft“ kennen zu lernen. Nach dem Abitur entschied sich Franziska Meiser für den Bundesfreiwilligendienst bei der AWO, um sich sozial zu engagieren und sich bei der Berufswahl zu orientieren. Sie nutzte den BFD als Sprungbrett und macht nun eine Ausbildung zur Pflegefachkraft. Wer eine Ausbildung zum Koch machen will, ist bei der AWO genau richtig. Das Karl-Schröder-Haus sucht momentan eine(n) Auszubildende(n) für den Beruf „Koch“. Eigenständig ganze Menüs erstellen, frische Salatteller garnieren und Speisen und Getränke für kleine und große Veranstaltungen vorberei-



Auf dem Foto ist die Übergabe der 300 Euro durch Bürgermeister Frank Schneider (links) an die Vorsitzende des Tierheims Hilden, Michaela Hoppe (Mitte), und den zweiten Vorsitzenden Siegfried Hornig (rechts) zu sehen.
Foto: Stadt Langenfeld



Erster Spatenstich! Von links: Holger Höhmann (Vorsitzender Klinikvorstand), Kerstin Gierse (Architektin), Silke Ludowisy-Dehl (Pflegedirektorin), Jutta Muysers (ärztliche Direktorin), Hartmut Belitz (Chefarzt Gerontopsychiatrie), Ulrich Kurschildgen (stellvertretender technischer Leiter), Dragoljub Plavic (Pflegedienstleitung Gerontopsychiatrie). Foto: LVR-Klinik

ten gehören zu den Aufgaben. Die AWO bietet am Standort Langenfeld auch die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann im Gesundheitswesen an. Hier planen und organisieren die Auszubildenden die Verwaltungsvorgänge und Geschäftsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Nicht zu vergessen ist auch die Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler(in) bei der AWO. Das Aufgabengebiet umfasst die hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung der Bewohner im Seniorenzentrum. Sie dauert ebenfalls drei Jahre. Mehr Infos für die Schüler gibt es bei der BOB-Messe am 16. Mai in Langenfeld. ■

300 Euro für Tierheim

(AV/HMH) Traditionell wird im Rahmen der Haushaltsberatungen im Rat der Stadt Langenfeld für den guten Zweck gesammelt, wenn die Fraktionen ihre Haushaltsreden vortragen. Bei eingeräumter Rededauer von 15 Minuten pro Fraktion lautet die Vereinbarung, dass pro angefangene fünf Minuten, die über diese Zeit gehen, 50 Euro in ein dafür bereitgestelltes Sparschwein gesteckt werden. In diesem Jahr waren die Ratsmitglieder wieder entsprechend ausführlich in ihren Haushaltsreden, so dass der Betrag von 300 Euro zusammenkam. Vor der Sitzung hatte Bürgermeister Frank Schneider vorgeschlagen, den Betrag an das Tierheim Hilden zu spenden und stieß damit auf die Zustimmung der Politiker. Nur zwei Tage nach der Ratssitzung ließ es sich

Frank Schneider nicht nehmen, das Geld persönlich im Tierheim zu überreichen und nutzte dabei die Gelegenheit, sich die Einrichtung von der Vorsitzenden Michaela Hoppe und ihrem Stellvertreter Siegfried Hornig im Rahmen eines Rundgangs genauer anzuschauen. Er zeigte sich dabei begeistert von der großartigen Arbeit, die dort vornehmlich ehrenamtlich geleistet wird. Für dieses Engagement sprach der Bürgermeister dem Team seinen Dank aus, da auch Langenfelder Tiere in Hilden versorgt werden. ■

Erster Spatenstich

(HMH) Die LVR-Klinik Langenfeld bereitet seit Herbst 2017 die Baustelle an der Lessingstraße vor. Im März erfolgte der erste Spatenstich zum Baubeginn durch den Klinikvorstand, gemeinsam mit dem verantwortlichen Planungsbüro, der Abteilungsleitung und der technischen Leitung. Es entsteht ein Gerontopsychiatrisches Zentrum, unter dessen Dach eine Ambulanz und eine Tagesklinik ab dem zweiten Quartal 2019 ihre Arbeit aufnehmen werden. Der Neubau wurde erforderlich, da das aktuelle Gerontopsychiatrische Zentrum an der Kreuzstraße nicht barrierefrei ist, über keinen Aufzug und zu wenig Bewegungsflächen verfügt. Dies wird in dem Neubau anders, er wird barrierefrei gestaltet. Der neue Standort bietet viele Vorteile: Er verfügt über eine gute infrastrukturelle Anbindung. Der öffentliche Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und

Sportmöglichkeiten befinden sich in der Nähe. Behandelt werden ältere Menschen mit seelischen Störungen wie Depressionen, akuten Lebenskrisen, Demenzerkrankungen oder chronischen Psychosen. Ihre Behandlung erfordert ein multiprofessionelles und methodenübergreifendes Handeln. Das Gerontopsychiatrische Zentrum trägt den Besonderheiten der Diagnostik und Behandlung älterer Menschen Rechnung. Im Rahmen einer tagesklinischen Behandlung bleiben die Patienten unter der Woche ganztägig in der Einrichtung, verbringen jedoch die Nächte und das Wochenende zu Hause. Die Kosten des Neubaus, der in Passivhausbauweise errichtet wird, betragen circa 4,5 Millionen Euro, als Bauzeit sind 1,5 Jahre vorgesehen. Finanziert wird das Projekt unter anderem aus dem 492-Millionen-Programm des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), das für die bauliche Weiterentwicklung der Einrichtungen des LVR aufgelegt wurde. ■

Doppeltes Dienstjubiläum

(HMH) Im März feierten die Musikschullehrerinnen Monika Stammler und Margarete Zielinski ihr 25-jähriges Dienstjubiläum an der Musikschule der Stadt Langenfeld. Die beiden engagierten Musikerinnen haben mit großer Begeisterung Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik herangeführt. In regelmäßigen Abständen präsentierten sich die Schüler der Gitarren- und der Querflötenklasse beim

Wettbewerb Jugend musiziert in der Solo- wie auch in der Duo-, Trio- und Quartettwertung mit großem Erfolg. Durch ihre Mitarbeit an fächerübergreifenden Projekten innerhalb der Musikschule, bei Freizeiten und Konzerten sind die Kolleginnen ein unverzichtbarer Bestandteil des Kollegiums. Auch die Städtepartnerschaften wurden durch gemeinsame Konzerte und Auftritte unterstützt. So nahm das Gitarrenensemble von Frau Stammler am 30-jährigen Festakt des Conservatoire de musique de César Franck in Senlis teil. Das Querflötenquartett von Margarete Zielinski ist fester Bestandteil der Kulturszene in Langenfeld. Beide Musikschullehrerinnen haben einen pädagogischen Schwerpunkt in der Erwachsenenarbeit, den sie am 10. Juni 2018 am Tag der offenen Tür unter dem Motto „Musik kennt kein Alter“ präsentieren. Die Stadtverwaltung Langenfeld wünscht beiden Mitarbeiterinnen weiterhin ein gutes Händchen mit ihren Schülern und noch viele weitere Jahre an der Musikschule Langenfeld. ■

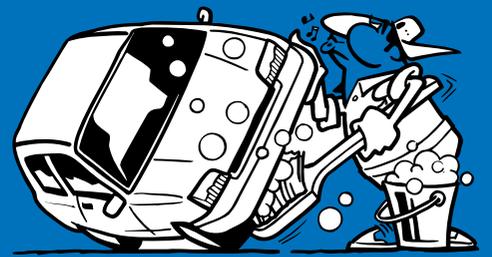
Gesellschaftsfonds

(HMH) Bereits zum elften Mal wird in diesem Jahr der Gesellschaftsfonds ausgeschüttet. Was 2008 im Rahmen der Entschuldung der Stadt Langenfeld begann, hat sich mittlerweile als feste Größe in der Langenfelder Vereinslandschaft etabliert. In den zehn vorhergehenden Runden wurden fast 750 000 Euro für über 200 Vereine bereitgestellt. „Vereine, Verbände und Or-

ganisationen, die in diesem Jahr bei der Ehrenamtsförderung berücksichtigt werden möchten, werden aufgefordert, den erforderlichen Antrag möglichst zeitnah einzureichen“, erklärt die 1. Beigeordnete Marion Prell. Aufgrund der spät liegenden Sommerferien ist das Zeitfenster für eine politische Beratung der Anträge sehr knapp. Die entsprechenden Beschlüsse sollen bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses 11. September 2018 gefasst werden, um die Fördergelder zum Stadtgeburtstag am 3. Oktober 2018 ausschütten zu können. Ohne die Antragsfrist zu verkürzen, bittet die Verwaltung interessierte Vereine, ihre Anträge schon bis zum 18. Mai 2018 bei Thomas Wedell, Zimmer 041 im Langenfelder Rathaus, zu stellen. Dieser ist gerne bereit, bei Fragen rund um den Gesellschaftsfonds zu helfen. Die Richtlinien zum Gesellschaftsfonds können auf der städtischen Internetseite abgerufen werden. Der Antrag auf Förderung kann telefonisch unter 02173/794-2126 und via Mail über thomas.wedell@langenfeld.de angefordert oder auf der städtischen Homepage (www.langenfeld.de) heruntergeladen werden. ■

Stadtfest

(HMH) Mitte April steigt in der Stadtmitte das mittlerweile 42. Langenfelder Stadtfest des Vereins IG Stadtfest Langenfeld e.V. Eingebettet ist diese alljährliche Veranstaltung in die vom 13. bis zum 16. April andauernde Frühjahrskirmes. ■



Nach einem Unfall gilt es, gilt es das Geschehene zu dokumentieren.

Foto: GDV

Unfallflucht

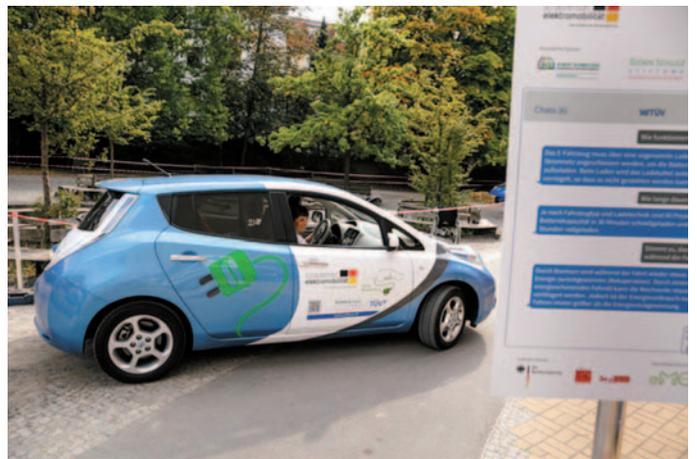
„Wer sich unerlaubt nach einem Unfall entfernt, macht sich strafbar“, erklärt TÜV Rheinland-Kraftfahrtextperte Hans-Ulrich Sander. Bei einem Crash mit Verletzten, erheblichem Sachschaden, unklarer Schuldfrage oder Verdacht einer Straftat wie Alkohol- oder Drogenmissbrauch immer die Polizei (Notruf 110) oder die Rettungsleitstelle (Notruf 112) benachrichtigen. Falls kein Mobiltelefon zur Hand sein sollte: Auf Autobahnen und Bundes-

straßen markieren die Pfeile an den Leitpfosten die Richtung zur nächstgelegenen Notrufsäule. Hilfreich ist dabei das so genannte W-Schema: Wer ruft an? Wo ist was geschehen? Was ist geschehen? Wie viele Personen sind betroffen? Welche Art der Verletzung liegt vor? Höchste Priorität hat für die Helfer die eigene Sicherheit: Warnweste anziehen und Unfallstelle absichern. Warnblinkanlage und nachts das Standlicht einschalten. Warnwesten sind zwar in Deutschland für Privatpersonen nicht vorgeschrieben, sollten

aber immer griffbereit im Fahrzeuginnenraum sein. Es gibt sie für 3,20 Euro bei allen TÜV Rheinland-Prüfstellen. Anschließend sofort die Fahrbahn verlassen und an einem sicheren Ort, zum Beispiel hinter einer Leitplanke, Schutz suchen. Warndreieck und – soweit vorhanden – Warnleuchte in ausreichender Entfernung aufstellen: Auf Landstraßen mindestens 100 Meter, auf Autobahnen 200 Meter. Zur Ersten Hilfe ist jeder verpflichtet. Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. Im Verbandskasten des Autos befinden sich die wichtigsten Verbandsmaterialien. Bei Bagatellschäden die Unfallstelle unverzüglich räumen. Vorher jedoch zur Beweissicherung ein Protokoll und eine Skizze mit den Fahrzeugpositionen sowie Übersichtsfotos aus mehreren Perspektiven anfertigen. Wer unverschuldet in einen Unfall gerät, kann zur Durchsetzung seiner Rechte einen Anwalt einschalten. Bei Fahrzeugschäden über 1000 Euro empfiehlt es sich zudem, einen unabhängigen Sachverständigen – etwa von TÜV Rheinland – mit einem Unfallgutachten zu beauftragen. Damit wird von neutraler Seite der genaue Schaden ermittelt. Die Kosten für Anwalt und Gutachter erstattet die Versicherung des Unfallverursachers. (pb) ■

E-Führerschein

Die Zahl an Elektroautos steigt, besonders in den Ballungszentren werden immer mehr Autofahrer auf E-Fahrzeuge umsteigen - oder Carsharing-Angebote mit Elektroantrieb nutzen. Ein-



E-Fahrzeuge verhalten sich anders als PKW mit Verbrennungsmotoren.

Foto: Thomas Rosenthal/ VdTÜV e.V.

ge Fahrschulen bieten daher eine Ausbildung speziell auf E-Fahrzeugen an, auch die Führerscheinprüfung kann mit einem Elektro- oder Hybridantrieb abgelegt werden. „Rein rechtlich muss man für ein Elektroauto außer einem gültigen Führerschein keine besonderen Voraussetzungen mitbringen“, erläutert Jan Schepmann, Mobilitätsexperte beim Verband der TÜV e.V. (VdTÜV). „Wer aber bereits seine Fahrstunden und die Fahrprüfung auf einem E-Fahrzeug absolviert, fährt mit der neuen Technologie von Anfang an noch sicherer.“ Im Gegensatz zum klassischen Verbrennungsantrieb gelten für die Elektromobilität einige Besonderheiten, die von Anfang an geübt werden sollten. So steht bei einem E-Fahrzeug das maximale Drehmoment sofort zu Verfügung, wodurch bereits aus dem Stand wesentlich stärkere Beschleunigungen möglich sind. Wer also bislang nur mit Benzinern oder Dieselmotoren gefahren ist, fühlt sich beim Anfahren wie in

einem Rennwagen. „Zur Vermeidung von Unfällen müssen die Autofahrer auf ein anderes Fahrverhalten vorbereitet sein“, erklärt Schepmann. Sicherheitsrelevant sind auch die wesentlich geringeren Geräuschemissionen. Am Steuer eines Elektrofahrzeugs muss man davon ausgehen, dass Fahrradfahrer oder Fußgänger viel später das Auto wahrnehmen und sich dadurch möglicherweise in Gefahr befinden. „Eine umsichtige Fahrweise sollte sowieso selbstverständlich sein“, so Schepmann, „bei elektrischen Flüstermotoren gilt dies aber ganz besonders.“ Gerade auch beim nahezu geräuschlosen Anfahren oder Rangieren muss ganz besonders auf andere Verkehrsteilnehmer geachtet werden. (pb) ■

Warnweste dabei

Mit einer Warnweste steigt die Sichtbarkeit auf 150 Meter an. Unfälle können so vermieden werden“, erklärt Dieter Knappe,

Kompakt verpackt

Thule EasyFold XT 2B

Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger. Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knopfen.

Für 2 Fahrräder - alle Fahrradtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)



AKTIONSPREIS
519 €

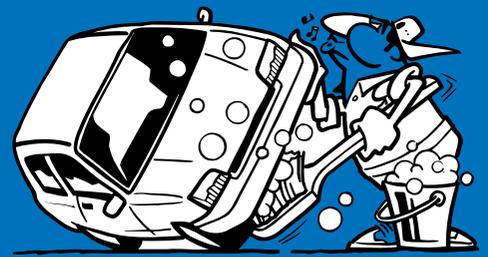
SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

junited® **AUTOGLAS**
Autoglas Pauen GmbH

SOFORT REPARATUR & AUSTAUSCH

Langenfeld: Rheindorfer Str. 58 (bei Real) 0 21 73 - 398 410
Winkelsweg 121 (2. Standort) 0 21 73 - 220 20
www.autoglas-pauen.de info@autoglas-pauen.de



Bekannt, begehrt aber nicht verbreitet: manche Fahrerassistenzsysteme sind erst langsam im Kommen. Foto: Bosch

Verkehrssicherheitsexperte von TÜV Rheinland. Passanten ohne Warnkleidung seien dagegen schon im Dämmerlicht für Autofahrer erst aus einer Entfernung von maximal 80 Metern wahrzunehmen. Grund für die gute Sichtbarkeit der Westen ist die auffällige und reflektierende Gestaltung. Bei Pannen oder Unfällen bieten sie auch Autofahrern zusätzlichen Schutz. In vielen Ländern sind Warnwesten daher für Autofahrer vorgeschrieben. Knappe rät, immer eine Weste dabei zu haben: „Die Warnwesten nicht im Kofferraum lagern, damit sie im Falle einer Panne direkt griffbereit sind. Daher lieber ins Handschuhfach oder unter den Sitz legen. Die Schutzkleidung sollte generell nicht direkt der Sonne ausgesetzt werden, weil die Materialien dann schneller altern.“ In Deutschland verkaufte Warnwesten für Erwachsene müssen DIN EN Norm 471

entsprechen und sind nur in Rot, Orange und Gelb zugelassen. Warnwesten für Kinder gibt es auch in Pink, Blau und anderen Farben. Für diese gilt die DIN Norm EN 1150. (pb) ■

Fahrerassistenzsysteme

Drei von vier Fahrern versprechen sich von intelligenter Fahrzeugtechnik, ein im Alter sinkendes Leistungsvermögen zu kompensieren und so länger mobil zu bleiben. Dies ergab eine bundesweite Umfrage des Webtreffs feierabend.de unter Autofahrern über 50 Jahren. Ein schlechter werdendes Dämmerungssehvermögen aber auch die erhöhte Blendempfindlichkeit der Augen machen älteren Autofahrern zu schaffen. So zählen für die Befragten Fahrten bei Nacht oder nebeliger Witterung zu den anspruchsvollsten Fahrsi-

tuationen. Dies spiegelt sich auch in der Beurteilung einzelner Fahrerassistenzsysteme wider: Der Nachtsicht-Assistent führt, dicht gefolgt von dem Totwinkelassistenten und dem Abstandsregler zur automatischen Geschwindigkeitsanpassung, die Prioritätenliste der älteren Fahrer an. Dabei sprechen die Befragten über alle Assistenzsysteme hinweg den elektronischen Helfern ihr Vertrauen aus. 64 Prozent sind davon überzeugt, dass die eingesetzte Technik ausgereift und verlässlich ist. Der hohen Bekanntheit von modernen Fahrerassistenzsystemen und ihrer positiven Beurteilung gegenüber steht weiterhin eine geringe Marktdurchdringung. Zwar gehören Einparkhilfen, integrierte Navigationssysteme oder der Schleuderschutz ESP inzwischen für über die Hälfte der Autofahrer zum Standard - andere Fahrerassistenzsysteme sind erst langsam im Kommen. Deutlichstes Beispiel: Während sich 55 Prozent der Befragten zusätzliche Sicherheit durch einen Nachtsicht-Assistenten wünschen, liegt die Nutzung noch bei unter einem Prozent. Bekannt, begehrt aber nicht verbreitet - gleiches gilt auch für Abstandsregler, Spurhalteassistenten oder Verkehrszeichenassistenten, die sich derzeit noch in weniger als zehn Prozent der Fahrzeuge finden. Dabei zeigt die Umfrage unter fast 2000 Autofahrern aus ganz Deutschland, dass die Kaufbereitschaft steigt: 28 Prozent ziehen in den nächsten zwei Jahren einen Neuwagenkauf in Erwägung - und rund Dreiviertel der befragten Fahrer über 50 sind bereit, in die zusätzlichen Sicherheitshilfen zu investieren. (pb) ■

Automatisiertes Fahren

Wie schätzen Autofahrer die Sicherheit autonomer Fahrzeuge ein? Das wollte TÜV Rheinland wissen und befragte jeweils rund 1000 Personen ab 18 Jahren mit einem Führerschein in China, Deutschland und den USA. Das Ergebnis: Das Vertrauen in vollkommen autonom fah-

BOSCH-Car-Service Albrecht
KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9
 40764 Langenfeld
 Tel.: 0 21 73/ 2 13 99
 Fax: 0 21 73/ 25 00 98

Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service - mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Bosch Car Service
 ...alles, gut, günstig.

BOSCH Service

www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

rende Autos ist in China erheblich höher als in den anderen beiden Ländern. 63 Prozent der Befragten in China glauben, dass durch fahrerlose Autos die Verkehrssicherheit steigt, in den USA und Deutschland sind es lediglich 34 Prozent. Damit sie autonomen Fahrzeugen vertrauen können, wünschen sich die Befragten in allen drei Ländern die Gewährleistung des Datenschutzes, den Schutz des Fahrzeuges vor Cyber-Angriffen und die freie Entscheidung, selbst oder autonom fahren zu können. Die unabhängige, repräsentative Studie erstellte TÜV Rheinland im September 2017 auf Basis von Online-Befragungen in den drei Ländern. Insgesamt wird die Automatisierung des Fahrens eine Verbesserung der

Verkehrssicherheit bringen, so die Einschätzung der Befragten - in China glauben dies mehr Befragte als in Deutschland und den USA. Mit fortschreitendem Automatisierungsgrad des Fahrzeugs steigen jedoch die Zweifel und das Vertrauen in die Technik sinkt. So geben zunächst nur 11 Prozent der Befragten in Deutschland und 15 Prozent in den USA an, dass sie durch eine Teilautomatisierung eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit befürchten. Bei fahrerlosen Autos hingegen glauben fast die Hälfte der Befragten in Deutschland und den USA, dass sich die Verkehrssicherheit verschlechtert. In China erwarten dagegen nur 24 Prozent bei fahrerlosen Autos eine sinkende Verkehrssicherheit. (pb) ■

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
 Hans-Böckler-Str. 62
 40764 Langenfeld
 Telefon 02173.97300

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
 Do: 8.00 - 18.00 Uhr
 Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
 Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de

LACKSCHÄDEN
schuell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai

Autolackiererei / Meisterbetrieb
Unfallinstandsetzung
Smart-Repair: Kratzer, Beulen oder Schrammen

Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
 www.smartlack-rodemers.de

SMARTlack RODEMERS



Werk aus der neuen Ausstellung in der Wiescheider Wasserburg. Foto: Wasserburg Haus Graven e.V.



Freude über die Telefonzelle am Siegfried-Dißmann-Haus an der Solinger Straße 103. Foto: Marlene Cleven



Etwa 130 Langenfelder Kinder und Jugendliche ein Musical-Märchen.

Mona Lisa

(PM/HMH) Kaum ein anderes Kunstwerk ist so bekannt wie das Gemälde „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci. Im Louvre in Paris, wo das Originalgemälde zu sehen ist, bilden sich täglich lange Schlangen, um einen Blick darauf werfen zu können. Die „Mona Lisa“ ist eine Ikone, welche die Betrachter, Künstler und Kunstwissenschaftler seit jeher beschäftigt. Die Kunstgeschichte der letzten 100 Jahre zeigt immer wieder Arbeiten, die in Beziehung zu dem historischen Original entstanden sind. In der aktuellen Ausstellung in der Wasserburg Haus Graven in Wiescheid sind die Arbeiten von 18 jungen, zeitgenössischen Malern und Bildhauern zu sehen, die sich mit diesem, einem der berühmtesten Gemälde der Welt beschäftigt haben. In Ästhetik, Technik, Innovation. Erzählung und Geschichtsbezug, Individualität der Urheber und in Fragen der Authentizität gehen die Künstler höchst unterschiedliche Wege. Dabei sind Arbeiten entstanden, in denen die Abbildung des Originals ver-

fremdet wird oder die charakteristische Haltung der Hauptfigur, ihr geheimnisvolles Lächeln oder die ikonische Handhaltung wieder aufgenommen werden. Die Künstler zeigen und hinterfragen, ob oder inwieweit das Original von Leonardo da Vinci heute noch Tragweite hat. Die Ausstellung läuft bis zum 21. Mai 2018; Öffnungszeiten: samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. ■

Büchertauschschrank der AWO Langenfeld

(PM/HMH) Jahrzehntlang war sie uns ein vertrautes Bild auf der Straße: die gute alte gelbe Telefonzelle. Jetzt kehrte sie zurück zum Siegfried-Dißmann-Haus, dem AWO-Stammsitz an der Solinger Straße 103 und erfreut sich einer Wiedergeburt im Quartier. Allerdings dient sie jetzt als Regal für den Tausch von Büchern. Jeder kann dort Bücher entnehmen und Bücher geben. Die Telefonzelle bietet Stoff für Leseratten, doch legte sie einen langen Weg zurück. Bereits vor Monaten hatten die gu-

ten Geister um Peter Jansen, Mitglied des AWO-Vorstandes, die Idee, einen Büchertauschschrank vor dem Fachwerkhäus aufzustellen. Es sollte ein Hingucker werden. Peter Jansen scharfte mit Klaus Böntgen und Uwe Lindner zwei verlässliche Ehrenamtler um sich. Die handwerklich begabten Männer schmiedeten Pläne, verwarfen Eigenkonstruktionen und favorisierten schließlich die alte Telefonzelle. Unterstützung erhielten die Männer durch Marita Fuchs, Büroleiterin der AWO. Sie hielt die organisatorischen Fäden in der Hand. Denn es galt einige logistische Aufgaben zu bewältigen. Die Telefonzellen werden von der Telekom zentral in Michendorf bei Potsdam gelagert. Folglich wurde eine Spedition benötigt, die die Zuladung preisgünstig nach Langenfeld schaffte. Der Spediteur Dirks war hierzu sofort bereit; die Zwischenlagerung und Aufstellung übernahm kostenlos die Firma Thieltes Bahn- und Tiefbau. Das Fundament setzten Arbeiter der benachbarten Bauunternehmung Ziska. Die Restaurierung und der Innenausbau erfolgten schließlich mit Liebe zum Detail durch Klaus Böntgen und Uwe Lindner. So wurde für den Anstrich Farbe im gelben Original-RAL-Ton der „Post“ verwendet. Und das Dach wurde in „AWO-Rot“ gestrichen. Als Sponsor für das Projekt, das eine besondere Aufwertung im Gemeinwesen darstellt, engagierte sich der SPD-Ortsverein Langenfeld. Der Erwerb der Telefonzelle wurde mit 200 Euro unterstützt. Heike Lützenkirchen, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, freut sich über das bürgerschaftliche Engagement:

„Langenfeld hat nunmehr einen weiteren öffentlichen Bücherschrank, der einen guten Zweck erfüllt.“ Der Vorsitzende der AWO, Klaus Kaselofsky, ist indes stolz über das Prachtexemplar der Telefonzelle: „Damit erhält das gute alte Stück eine zweite Chance und die zahlreichen Bücherspenden ebenfalls. Die Seniorenscouts aus dem i-Punkt Senioren der AWO übernehmen die Patenschaft für den Bücherschrank.“ Natürlich sind nun alle herzlich eingeladen, den Büchertauschschrank kräftig zu frequentieren. ■

Musical

(PM/HMH) Mit „Das zauberhafte Land“ präsentiert Susannes Ballettschule aus Langenfeld am 14. April 2018 um 17.30 Uhr ein Musical-Märchen, das die Zuschauer verzaubern wird. Das Mädchen Dorothy, das auf einer Farm lebt, träumt mit ihrem Hund Toto davon, von der langweiligen Farm in Kansas wegkommen in ein Land hinter dem Regenbogen. Sie treffen auf den magischen Professor Marvel, der ihnen Mut macht. Doch durch ei-

nen Wirbelsturm kommt alles durcheinander. Dorothy und Toto werden ins Reich der Munchkins und von Glinda, der guten Hexe des Nordens, fortgeblasen und haben einige Abenteuer zu bestehen. Nachdem die erste Vorstellung im Januar dieses Jahres ausverkauft war und der Applaus nach der Aufführung nicht enden wollte, freuen sich die etwa 130 Langenfelder Kinder und Jugendlichen, dieses getanzte Musical noch einmal in wunderschönen Kostümen in der Stadthalle Langenfeld auf die Bühne zu bringen. Tickets sind unter den Telefonnummern 02173/106699 und 0172/7027032 oder per E-mail unter kontakt@susannes-ballettschule.de zu bekommen. Der aktuelle Sitzplan kann unter www.susannes-ballettschule.de eingesehen werden. ■

Elke Pistor in Stadtbibliothek

(PM/HMH) Im Rahmen der Reihe Literatur à jour lädt Elke Pistor am 10. April um 19.30 Uhr zu einem Abend für die Katz ein. Lassen Sie sich überraschen, welche Kaninchen - Verzeihung! - Kat-

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof**
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

 **HEWAG**
SENIORENSTIFT



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



...liche zeigen in der Stadthalle Langenfeld
Foto: Ralf Jörgens



Elke Pistor ist am 10. April in der Langenfelder Stadtbibliothek zu erleben.
Foto: Stadtbibliothek



Am 17. Februar noch feierte Herbert Holewa (rechts) seinen 94. Geburtstag in seinem Haus in Langenfeld. Ebenfalls auf dem Foto: Birgitt Durdel (2. von rechts), Dieter Braschoss, Beate Domdey-Fehlau.
Foto: Michael de Clerque

zen Elke Pistor an diesem Abend für ihr Publikum aus dem Sack zaubert. „Ein Abend für die Katz“ ist eine Infotainment-Show rund um besondere Katzen, die man kennen muss. Basierend auf dem Buch „111 Katzen, die man kennen muss“ werden berühmte, unglaubliche und erstaunliche Katzen aus den Bereichen Geschichte, Musik, Kunst und Social Media vorgestellt. Mit Videos, Musik, und Bildern stellt Elke Pistor ganz besondere Katzenpersönlichkeiten vor, befragt Experten und erzählt von den spannenden Recherchen rund um den Erdball. Kennen Sie Hodge? Wissen Sie, wessen Katze ihren Besitzer zur Erfindung der Katzentür inspirierte? Möchten Sie erfahren, wie Snowball einen Mörder überführte? Welche Katze eine ganze Vogelart ausrotete, drei Schiffe versenkte oder es mit ihrem Klavierspiel bis zu einer Kritik in der New York Times gebracht hat? Geschichten um herausragende Katzenpersönlichkeiten, die Sie unbedingt kennen sollten. Sie werden staunen, lächeln und vielleicht schmunzelnd den Kopf schütteln. Ganz genau so, wie Sie es vom Umgang mit samtpfötigen Hauptdarstellern gewohnt sind. In einem schnurrigen Publikums-Quiz können die Zuschauer ihr Katzen-Fachwissen beweisen und katzantastische Preise gewinnen. Abendkasse: fünf Euro. ■

Zum Tode von Herbert Holewa

(PM/HMH) Herbert Holewa ist tot. Der Schöpfer des „Berliner Bären“ am Langenfelder Berliner Platz starb im März. Kurz zuvor,

am 17. Februar, konnte er noch seinen 94. Geburtstag feiern, zu dem er unter anderem den stellvertretenden Bürgermeister Dieter Braschoss sowie die Geschäftsführerin des Kunstvereins, Beate Domdey-Fehlau, begrüßen konnte. Aus ihren Händen nahm der Künstler ein erstes Exemplar des Buches über sein Leben und Werk entgegen, das seine Weggefährtin und Förderin Birgitt Durdel auf den Weg gebracht hatte. Herbert Holewa gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Kunstvereins Langenfeld, der im Jahr 1983 als Künstlervereinigung gegründet wurde. Aktiv aber war er lange Zeit in seinem zweiten Atelier in Hahn am See in Rheinland-Pfalz. Erst 2011 kehrte der in Peiskretscham/Schlesien geborene Bildhauer endgültig in seine Wahlheimatstadt zurück. In den 60er und 70er Jahren wurde das Werk Holewas in Düsseldorf, Paris und Monaco gefeiert. Der amerikanische Bankier und Kunstsammler

David Rockefeller erwarb eine Arbeit des Langenfelders für seine Sammlung. In Langenfeld, obwohl durch den „Berliner Bären“ bereits bekannt, wurde sein Werk, das sich den Ideen des Konstruktivismus einordnen lässt, eher skeptisch aufgenommen. Erst 1968 konnte er sein Werk in einer Einzelausstellung in der Stadthalle präsentieren. Für seine Wahlheimatstadt engagierte sich Holewa sehr im Bereich der „Kunst am Bau“. So wurde eine Wandarbeit von ihm an der Grundschule in Wiescheid realisiert, die durch Umbau verloren ging, ein weiterer Entwurf für die neu erbaute Schwimmhalle wurde nicht realisiert. Für das „Denkmal für Berlin“ hatte Holewa zunächst andere Ideen, doch die waren zu abstrakt, die Langenfelder Politik wollte einen Bären, so wie in Düsseldorf auch. Als Anfang der 80er Jahre die Stadt sich „bei der derzeit misslichen finanziellen Lage“ außerstande sah, die reparatur-

bedürftige Skulptur am Berliner Platz instand zu setzen, legte der Künstler selbst Hand an und reparierte sein eigenes Kunstwerk. Herbert Holewa konnte noch persönlich miterleben, wie „sein Berliner Bär“ im Jahr 2016 in die Denkmalschutzliste des Landes NRW aufgenommen wurde. Auch wenn Herbert Holewa aufgrund seines hohen Alters zuletzt nicht mehr bildhauerisch aktiv war, so war sein Interesse an dem Kunstgeschehen in Langenfeld und darüber hinaus immer noch groß. Er beteiligte sich an den „Offenen Ateliers“ des Kreises Mettmann und besuchte zuletzt das Internationale Bildhauersymposium des Kunstvereins im Jahr 2014. ■

Jim Button's

(MHM) 20 Jahre und kein bisschen leiser! Die Lokalmatadore der JimButton's feiern am 5. Mai ihren 20. Geburtstag mit allem

Zipp und Zapp im Schauplatz an der Hauptstraße 129. Man sollte sich schnell Tickets sichern für das, was ganz sicher ein legendäres Fest werden wird. Ohne Übertreibung wird es wohl DAS Partyereignis des Jahres in Langenfeld; gesponsert wird es von der Stadtparkasse. Der Abend wird ein einmaliges Erlebnis sowohl für die Akteure als auch für die Geburtstagsgäste. Schon das „Warm-up“ ist ein Highlight und beschert dem Publikum das ringsum beliebte „unplugged“-Konzert, berüchtigt für die etwas softere, leisere Seite der „knallharten“ Jungs, welche zum Mitsingen und In-den-Arm-Nehmen einlädt. Gänsehaut pur mit Taschenlampen-App-Feeling für alle. Doch ist die Stimmung und die intime Beziehung zwischen Band und Publikum erstmal hergestellt, heißt es danach nur noch: Let's rock'n'roll. Jetzt geht die Party ab und zwar mit „Vollgas“, denn an Stelle von ein oder zwei Zugaben hängen die Button's mal eben ein zweites Konzert hintendran. Und diesmal geht „der Strom an“ und die Band gibt alles, was sie hat, stimmlich, musikalisch und mit geballter Power und Leidenschaft. Aber wer meint, mehr geht nimmer – die Nacht ist ja noch jung und jetzt wird zusammen gefeiert. Licht aus, Spot an, der DJ übernimmt und endlich können die Button's zusammen mit ihrem Publikum Party machen, trinken und tanzen bis zur Morgenröte. Einlass am 5. Mai ist ab 19 Uhr, der Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Vorverkauf: 22 Euro zuzüglich fünf Prozent Vorverkaufs-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; Abendkasse: 25 Euro. ■

3000 m² Außenbereich und 1000 m² Wasserfläche

(PM) Nach einer langen, fast acht Monate dauernden und baubedingten Betriebspause konnte die neue Saunaanlage des Mona Mare am 16.12.2017 wieder geöffnet werden. Die Besucher staunten nicht schlecht, was aus der Anlage wurde, die 1998 als kleine Dreingabe zum Schwimmbad gedacht war. Kein Vergleich mehr mit engen Umkleiden und kleinen Garderobenschränken, kein Vergleich zu den zwar praktischen, aber op-

tisch nicht mehr zeitgemäßen Saunakabinen. Nach kompletter Entkernung des Innenbereichs entstand ein Vorzeigestück moderner Saunaarchitektur. Im Außenbereich hat die Überarbeitung nicht Halt gemacht. Der Außenbereich ist auf über 3000 qm angewachsen und hat mit der zusätzlichen Panoramasauna ein weiteres Highlight erhalten. Durch die von außen verspiegelte bodentiefe Glasfassade sind die Saunagänger nur

schemenhaft zu erkennen. Von innen jedoch blickt der Gast von den betont breiten Liegebänken über das neu hinzugekommene Edelstahl-Schwimmbecken durch die hochgewachsenen Bäume bis auf den südlich liegenden „Krämersee“. Wer noch mehr Lust auf Schwimmen verspürt, nutzt die weiteren 1000 qm Wasserfläche des Schwimmbadbereichs des Mona Mares, die dem Saunagast jederzeit zur Nutzung bereitstehen. ■



Der Kindertriathlon steigt im Juni.
Foto: Stadt Langenfeld

Kindertriathlon

(HMH) Das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport veranstaltet zusammen mit den Vereinen des Initiativkreises „Rund um´s Bad“ (DLRG Ortsgruppe Langenfeld, Schwimmverein Langenfeld und SG Langenfeld) am Samstag, den 9. Juni 2018, den 13. Langenfelder Kindertriathlon im und um das Langenfelder Freibad an der Langforter Straße. Unterstützung erhält die traditionelle Veranstaltung vom ADFC, der eine Fahrradkodieung anbietet (fünf Euro für ein Kinderrad), sowie von der Stadt-Sparkasse Langenfeld, der Barmer und den Stadtwerken Langenfeld. Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2007 bis 2011, die in Langenfeld eine Schule besuchen oder in Langenfeld wohnen. Die Teilnahme am Langenfelder Kindertriathlon ist für alle Starter kostenfrei. Alle Teilnehmer müssen mindestens die

Seepferdchenprüfung erfolgreich absolviert haben. Für die Fahrradstrecke besteht absolute Helmpflicht. Ebenso muss ein verkehrssicheres Fahrrad benutzt werden, Rennräder sind nicht erlaubt. Nach der 50-Meter-Schwimmstrecke (Freibad) geht es auf das Fahrrad (Streckenlänge 1,25 Kilometer für die Jahrgänge 2009 bis 2011 bzw. 2,5 Kilometer für die Jahrgänge 2007 bis 2008), die Strecke führt über die gesperrte Langforter Straße. Zum Abschluss laufen die jungen Sportler noch eine etwa 500 Meter lange Strecke auf der Freibadwiese. Alle Kinder erhalten eine Medaille und eine Urkunde. Im Rahmen einer Tombola können zudem alle Teilnehmer tolle Preise gewinnen. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, die Siegerehrungen für alle Altersklassen sind für 12 Uhr vorgesehen. Die Ausschreibung und das Anmeldeformular können auf der Internetseite der Stadt Langenfeld unter www.langenfeld.de/sport heruntergeladen werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2018. Weitere Informationen gibt es im Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport bei Bastian Köchling (Telefon 02173/794-3312 oder sport@langenfeld.de) oder unter www.langenfeld.de/sport. ■

Judo

(HMH) Drei Judoka des Judo-Clubs Langenfeld nahmen an den Offenen Stadtmeisterschaften in Meerbusch teil. Sie starteten erfolgreich in der Altersklasse U13. Nico Brumm, der in der



Von links nach rechts: Mustafa Kamel, Kerstin Fikus, Jochen Xenos, Dr. Thomas Blech, Fritz Nöpel, Tobias Reimann.
Foto: SGL

Gewichtsklasse bis 46 kg startete, gewann insgesamt vier Kämpfe. Drei seiner Kämpfe konnte er vorzeitig mit der Wertung Ippon beenden. Damit sicherte er sich den ersten Platz in seiner Gewichtsklasse. Hakon Luzius, ebenfalls in der Klasse bis 46 kg am Start, erkämpfte sich mit einem Sieg und zwei verlorenen Kämpfen den dritten Platz. Der dritte Judoka, Aron Möhring, kämpfte in der Gewichtsklasse bis 34 kg. Mit vier gewonnenen und zwei verlorenen Kämpfen freute er sich über den zweiten Platz. ■

Schach

(HMH) Am 4. März trafen sich im Ratssaal der Stadt Sankt Augustin 17 Teams, um den Mittelrheinmannschaftsmeister der Altersklasse U12 auszuspüren. Die vier Langenfelder Youngster Nico Brumm, Benjamin Hatzfeld, Johannes Schulte-Lentz und Hugo Koenen erreichten bei der diesjährigen Meisterschaft einen

beachtlichen Mittelfeldplatz. Der Titel ging in diesem Jahr nicht an den Seriensieger nach Köln-Porz, sondern zum Klub Kölner Schachfreunde, der das Turnier mit sechs Siegen und einem Unentschieden (13-1 Mannschaftspunkten) für sich entscheiden konnte. Die Langenfelder erreichten mit 7-7 Mannschaftspunkten einen geteilten neunten bis elften Platz. ■

Schwimmen

(HMH) Unter der hervorragenden Regie des Schwimmvereins Langenfeld mit seiner bewährten Helfermannschaft hat am 10. März wieder das in Schulkreisen bekannte und auch schon traditionelle Schwimmsportfest der Langenfelder Grundschulen im Hallenbad an der Langforter Straße stattgefunden. Zu dem Sportfest hatten in diesem Jahr sechs von zehn Grundschulen gemeldet. Über 200 Kinder waren am Morgen des 10. März pünktlich zur Stelle, um Punkte und Plätze in Einzel- und Staffeltwettbewerben zu kämpfen. Nach vielen spannenden Wettkämpfen siegte in der Gesamtwertung die Grundschule Göttscher Weg, die damit zum sechsten Mal in Folge den Titel erringen konnte, vor der Paulus-Grundschule und der Grundschule Richrath-Mitte. ■

Karate

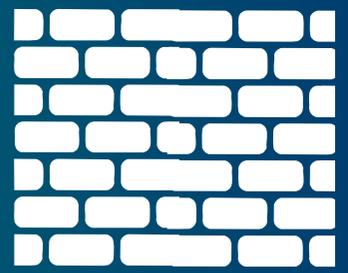
(HMH) Die Karate-Abteilung im Bewegungszentrum Langfort der Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) war am 10. März Ausrichter einer Schwarzgurt-Prüfung. Bereits zum dritten Mal

fand eine so hohe Prüfung im Karate-Stil „Goju-Ryu“ in Langenfeld statt. Im Schnitt haben sich die Anwärter ein Jahr lang auf ihren „Dan“ vorbereitet und ihr Können schließlich unter den strengen Augen der Prüfer des Deutschen Karate-Verbandes (DKV) unter Beweis gestellt. Die erlernten Techniken wurden sowohl allein als auch konkret mit Trainingspartnern angewendet. Gezeigt wurden Grundtechniken aus der Bewegung, einstudierte Choreographien, Schlag-, Tritt- und Wurftechniken sowie realistische Selbstverteidigung. Die drei Prüfer Fritz Nöpel (10. Dan), Mustafa Kamel (7. Dan) und Jochen Xenos (5. Dan) zeigten sich sehr zufrieden mit den Prüflingen und auch deren Trainingspartnern. Mustafa Kamel, Dojo-Leiter der Karate-Abteilung im Bewegungszentrum Langfort, ist stolz, dass alle Schüler die Prüfung erfolgreich bestanden haben. Den ersten Dan und damit erstmals einen Schwarzgurt trägt nun Dr. Thomas Blech. Träger des zweiten Dans sind ab sofort Kerstin Fikus und Tobias Reimann. Besonderes Lob von Fritz Nöpel, dem höchstgraduierten Dan-Träger in Deutschland, erhielt Kerstin Fikus für ihre gekonnte Darbietung anspruchsvoller Kampftechniken. Ob als Leistungs- oder Ausgleichssport, zur Selbstverteidigung oder Gesundheitsprävention: Karate eignet sich für alle, unabhängig von Alter, Geschlecht und körperlicher Fitness. Interessierte sind herzlich zum Probetraining eingeladen. Weitere Informationen über Karate und die Trainingszeiten gibt es im Internet unter www.sglangenfeld.de/de/wettkampf/karate-goju-ryu-bzl. ■



Junge Langenfelder Schachfreunde waren zu Gast in Sankt Augustin.

Foto: Schachfreunde



Um eine normale Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt rund 20.000 Euro an Kosten an. Foto: LBS

Sinnvolle Maßnahmen

Zu Hause ist es am schönsten. Wer sich den Traum vom Wohneigentum einmal erfüllt hat, kann sich ein Leben zur Miete in der Regel nicht mehr vorstellen – erst recht nicht im Alter. Laut einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos im Auftrag des Magazins „Das Haus“ wünschen sich die meisten Menschen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause zu leben. Doch allein für den Weg zu ihrem Wohnhaus müssen aktuell rund drei Viertel aller Seniorenhaushalte Treppenstufen überwinden – für etwa die Hälfte führt der Weg zur Wohnung zusätzlich über Stufen. Eine barriere-

freie Gestaltung erhöht den Wohnkomfort und die Lebensqualität deutlich. Dafür müssen Schwellen entfernt, Durchgänge verbreitert und der Zugang zu oberen Räumen möglicherweise erleichtert werden, zum Beispiel durch einen Treppenlift. Viele dieser Maßnahmen sind nicht nur mit Blick auf das Alter, sondern auch für Familien sinnvoll und werden in heutigen Neubauten von vornherein berücksichtigt. So gehören Aufzüge in Mehrfamilienhäusern zum Standard, schwellenfreie Übergänge auf Balkon oder Terrasse sind modern, breite Durchgänge auch für den Kinderwagen praktisch und eine bodengleiche Dusche gilt als schick. Um eine „normale“ Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt

rund 20 000 Euro an. Viele Menschen sind bereit, dafür rechtzeitig Rücklagen zu bilden: Laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sparen Hausbesitzer, die ihre Immobilie für den Ruhestand fit machen wollen, im Schnitt 330 Euro im Monat. „Besonders beliebt zum Vorsparen ist der Bausparvertrag“, sagt Sabine Schmitt von der LBS. Laut GfK wählen 29 Prozent der Hausbesitzer diese Sparform, um in Zukunft Modernisierungsmaßnahmen durchzuführen. Wer ein Bauspardarlehen für seine Renovierung einsetzt, profitiert davon, dass die Zinsen unabhängig von der Höhe des Darlehens einheitlich sind. „Das macht Bausparen für Modernisierer mit kleinem bis mittlerem Finanzierungsbedarf besonders interessant, da Banken für kleinere Kredite vergleichsweise hohe Zinssätze verlangen“, so Schmitt. (pb) ■

Geplante Renovierungen

Ob es sich nun um große Investitionen handelt oder nicht – die Lust der Deutschen am schicken, modernen Zuhause ist generell groß. 64 Prozent von ihnen wollen innerhalb der kommenden drei Jahre renovieren. Das ergab eine repräsentative Online-Befragung des Großhändlers Mega eG unter 1000 Teilnehmern. Dabei sind die Modernisierungsvorhaben vielfältig: Verschönerungsmaßnahmen wie Streichen oder Tapezieren werden am häufigsten genannt, von 41 Prozent der Befragten. 30 Prozent haben sich Reparaturarbeiten vorgenommen, zum Beispiel am Dach oder an der Fassade. Auch Bodenbeläge sind gefragt: 25 Prozent wollen Teppich, Parkett, Laminat oder Fliesen erneuern. 15 Prozent planen technische Erneuerungen, zum Beispiel einen Heizungs austausch.



Die Deutschen investieren gern Zeit und Geld in Haus und Wohnung. Foto: LBS

Bei ebenso vielen steht eine energetische Sanierung an, vom Einbau neuer Fenster bis zur Wärmedämmung. Nur 30 Prozent wollen in den nächsten drei Jahren nicht renovieren. Zwar plant nicht jeder eine Rundumsanierung. Aber die Bereitschaft der Deutschen, ihr Geld in Häu-

ser und Wohnungen zu investieren, ist insgesamt hoch. Jeder Vierte hat vor, für Renovierungsarbeiten in den nächsten drei Jahren 10 000 Euro oder mehr auszugeben. Bei fast ebenso vielen Befragten liegt die geplante Investitionssumme zwischen 5000 und 10 000 Euro. (pb) ■

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT
GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Das größte Kaminstudio im Rheinland.

kaminbau-engel.de



**Sparen Sie
im April
bis zu 40 %**

gegenüber dem bisherigen
Verkaufspreis der Apotheke.

**10%
Rabatt**

Auf Ihren Einkauf!

Einfach Coupon vorlegen und Sie erhalten 10 % Rabatt ab einem Mindesteinkauf von 20,- EUR auf alle Artikel und Arzneimittel, die ohne Rezept erworben werden können (ausgenommen Bücher). Eine Kombination mit einem weiteren Coupon oder Rabatt ist nicht möglich.

linda
Apotheken

Nur in der hier
dargestellten
Apotheke einlösbar.

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark
**SEIT
1909**

HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

04/18 · Gültig bis 30.04.2018

**Herz im Takt dank
Tromcardin complex.**



Tromcardin complex
· Bewährte Elektrolyt-Kombination mit herzichtigen Mikronährstoffen: Kalium, Magnesium, Folsäure, Vitamin B₁₂, Niacin, Coenzym Q₁₀
· Basistherapie bei Herzrhythmusstörungen (Herzrasen & Herzstolpern)
· Einfache Dosierung: 2 x 2 Tabletten täglich
· Gluten- und lactosefrei
· Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät)
120 Tabletten
BVP: € 23,95²

€ 19,15
Sie sparen über
20%

**Locastad Lutschtabletten
Orange**



€ 6,00
Sie sparen über
33%

24 Lutschtabletten
BVP: € 8,98²

**Bei Heuschnupfen und
anderen Allergien.**



€ 4,60
Sie sparen über
40%

**Lorano akut
Antiallergikum***
Wirkstoff: Loratadin
Anwendungsgebiete:
Zur Behandlung der Beschwerden bei allergischen Entzündungen im Inneren der Nase, z. B. Heuschnupfen, und bei chronischer Nesselsucht unbekannter Ursache. Enthält Lactose.
20 Tabletten
BVP: € 7,70²

**Bei Heuschnupfen und ganzjährigem
allergischen Schnupfen.**



Heuschnupfenmittel DHU*
Wirkstoffe: Luffa operculata D4, Galphimia glauca D3, Cardiospermum D3
Anwendungsgebiete:
Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Allergische Erkrankungen der oberen Atemwege wie z. B. Heuschnupfen (Pollinosis) und ganzjähriger allergischer Schnupfen (perenniale allergische Rhinitis). Enthält Lactose und Weizenstärke. Packungsbeilage beachten!
100 Tabletten
BVP: € 16,40²

€ 11,95
Sie sparen über
27%

**Diclo ratio
Schmerzgel***



€ 7,95
Sie sparen über
30%
100 g = € 7,95

100 g
BVP: € 11,50²

Starke Abwehr bei Heuschnupfen.



€ 12,80
Sie sparen über
30%

Livocab direkt Kombi*
Wirkstoff: Levocabastin (vorliegend als Levocabastinhydrochlorid)
Anwendungsgebiete:
Behandl. der Beschwerden einer allergisch ausgelösten Entzündung der Bindehaut, z. B. Heuschnupfen oder der sog. Frühlingskatarrh (Augentropfen), bzw. zur Behandl. von Beschwerden bei allergischem Schnupfen, z. B. Heuschnupfen (Nasenspray). Für Kinder ab 1 Jahr, Jugendliche u. Erw. Warnhinw.: Enth. Propylenglycol u. Benzalkoniumchlorid.
4 ml Augentr., 5 ml Nasenspray
BVP: € 18,45²

PAYBACK



Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark
**SEIT
1909**

HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

© Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet!
* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Alle Angaben gelten, solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. MwSt.
¹ UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers: Stand 01.02.2018.
² BVP = Bisheriger Verkaufspreis der Apotheke.
³ In allen teilnehmenden Apotheken.
⁴ Offizieller Ausstatter des Medizinkoffers der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.